

vorsteher fungirte 1868 H. Meyer, als Synagogenvorstand S. Löwengard, als Prediger Dr. Goldschmidt. Außerdem gibt es besondere Vorsteher der Armenpflege und eine Begräbnißcommission. — Geboren 1868 24 Kinder, 21 confirmirt. Beerdigt 21 Personen, 9 (auswärtige) Paare getraut. — Für das leibliche Wohl der Glaubensgenossen sorgt 1) der Frauenverein (für Arme und Kranke). 2) Der Verein zur Unterstützung Durchreisender. 3) Die Gesellschaft der Freunde (für arme Studirende). 4) Die Mendelssohnstiftung (seit 1861) ertheilt Stipendien an Studirende, sowie einmalige Unterstützung an Gelehrte (auch christlicher Confession). Sie beging am 18. Juli 1868 ihr Stiftungsfest. 1867 besaß sie einen Fond von 1419 Thlr. und vertheilte in 1. Section 590 Thlr. in 2. 119 Thlr. — Geistige Interessen sucht zu fördern der „Mendelssohnverein“ (durch gesellige Unterhaltung, Vorträge, Zeitungslectüre, Bibliothekbenutzung). Gegründet 1859, hält er wöchentliche Versammlungen und feiert alljährlich M. Mendelssohn's Todestag. — Uebrigens betheiligte sich die Gemeinde an der Feier des Localfriedensfestes 6. März 1871, sowie an der des Trauergottesdienstes für die Gefallenen am 28. August 1870. — 20. April. 1871 Versammlung des israelitischen Gemeindetages in der Synagoge. — Die Israeliten strenger Observanz besitzen außerdem 2 besondere Betsäle (Brodyer Synagoge an der Ritterstraße und Jassyer Synagoge am Brühl gelegen). Auch werden während der Hauptmessen von Auswärtigen noch 3 größere und 5 kleinere Betsäle benutzt.